

Die US-Streitkräfte heuern zum Auswerten von Drohnen-Videos und zum Aufspüren von "Zielpersonen" vermehrt Spezialisten von Privatfirmen an.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 151/15 – 14.08.15

Enthüllt: Im US-Drohnenkrieg sind sogar Privatfirmen am Aufspüren von Zielpersonen beteiligt

Von Abigail Fielding-Smith und Crofton Schwarze

THE BUREAU OF INVESTIGATIVE JOURNALISM, 30.07.15

(<https://www.thebureauinvestigates.com/2015/07/30/revealed-private-isr-firms-tracking-terror-targets-at-heart-us-drone-wars/>)

Nachforschungen haben ans Licht gebracht, dass die überlasteten US-Streitkräfte zum Durchsuchen ihrer streng geheimen Drohnen-Videos nach hochwertigen terroristischen Zielpersonen auch Hunderte von bei Privatfirmen beschäftigten Spezialisten angeheuert haben.

Aus von uns, dem Bureau of Investigative Journalism, ausgegrabenen Verträgen [s. auch <https://www.thebureauinvestigates.com/2015/07/30/drone-warfare-pentagon-hires-private-contractors-how-we-got-data/>] geht hervor, dass Privatfirmen insgeheim Hunderte von Millionen Dollars damit verdienen, dass sie dem Militär zivile Spezialisten zur Verfügung stellen, die gemeinsam mit Uniformträgern geheimdienstliche Erkenntnisse aus Kampfgebieten auswerten.

Während schon lange bekannt ist, dass US-Rüstungsfirmen Milliarden Dollars an Drohnen und deren Ausrüstung verdienen, ist die Mitwirkung von Privatfirmen bei der Analyse von Drohnen-Videos bisher weitgehend unbekannt geblieben.

Etwa ein Zehntel der an der Auswertung der von Drohnen und Spionageflugzeugen gesammelten Daten beteiligten Personen gehören nicht dem US-Militär an. Weil die Ausbreitung des Islamischen Staates bei den US-Militärs eine "unersättliche Nachfrage" nach geheimdienstlichen Erkenntnissen aus Überwachung und Aufklärung – aus Intelligence, Surveillance und Reconnaissance / ISR – geweckt hat, zieht die Air Force nach Aussage eines Sprechers sogar in Betracht, noch mehr Analysten von Privatfirmen zu engagieren.

Zu den Firmen die dann noch höhere Gewinn einfahren können, gehören BAE Systems (s. https://de.wikipedia.org/wiki/BAE_Systems) und Booz Allen Hamilton (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Booz_Allen_Hamilton), bei der auch schon Edward Snowden beschäftigt war.

Einzelne Analysten von Privatfirmen werben auf Websites wie LinkedIn (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/LinkedIn>) sogar ganz offen mit den Erfahrungen, die sie "beim Aufspüren und Töten hochwertiger Zielpersonen" gesammelt haben.

Dass die US-Streitkräfte bereits im Irak und in Afghanistan bewaffnete Wachmänner privater Sicherheitsfirmen eingesetzt haben, kam durch die Untersuchung eines Vorfalls heraus, der sich 2007 in Bagdad ereignet hat: Angestellte einer privaten Sicherheitsfirma, die damals noch Blackwater hieß, hatten 14 Zivilisten umgebracht. Dass Privatfirmen auch an der Analyse militärischer Überwachungsvideos beteiligt sind, war bisher unbekannt.

Die zivilen Analysten untersuchen von Drohnen und Spionageflugzeugen, die über Kampfgebieten fliegen, aufgenommene Live-Videos und beraten ihre uniformierten Kollegen bei der Entscheidung, ob die beobachteten Personen potenzielle Feinde oder harmlose Zivilisten sind.

Obwohl die zivilen Analysten nicht eigenständig über Leben und Tod entscheiden dürfen – nur die Militärpiloten bewaffneter Drohnen dürfen das – ist zu befürchten, dass sie trotzdem zu viel Einfluss bekommen, ohne über die nötige militärische Ausbildung zu verfügen.

Die zivilen Analysten wissen sehr wohl, dass sie mit Fehleinschätzungen auch zum Tod unschuldiger Personen beitragen können.

"Wenn man eine Frau, die einen Besen trägt, als Mann mit einer Waffe deutet, kann das schreckliche Folgen haben," sagte einer im Gespräch.

Die Fähigkeit, Live-Bilder von Orten und Dörfern zu übertragen, an und in denen sich Feinde aufhalten, hat herausragende Bedeutung für die US-Kriegsmaschinerie erlangt, und die Air Force bemüht sich, die ständig wachsende Nachfrage nach solchen Bildern zu befriedigen. **Jeden Tag senden bewaffnete und unbewaffnete Drohnen und Überwachungsflugzeuge 1.100 Stunden Videomaterial, das fortlaufend analysiert werden muss.**

Meistens sind die Bildanalysten mit langfristigen Überwachungsaufträgen beschäftigt, um herauszufinden, was an einem bestimmten Ort "normal" ist. Einige Analytiker kontrollieren die in nahezu Echtzeit übertragenen Live-Bilder, während andere sich einzelne interessante Szenen genauer ansehen.

In so genannten "kritischen" Situationen kann die Einschätzungen von Analysten, ob von der/den beobachteten Person/en Gefahr ausgeht, zur sofortigen Anwendung tödlicher Gewalt führen.

Bei der Langzeitüberwachung von Verdächtigten und deren Umfeld – im Militärjargon spricht man von "hochwertigen Zielpersonen" – können die gesammelten Erkenntnisse auch an auf dem Boden operierende Spezialkräfte oder reguläre Truppen weitergegeben werden.

Ehemalige Militärs, die jetzt als zivile Analysten arbeiten, halten sich für erfahrener als ihre uniformierten Kollegen, weil die häufig versetzt werden.

Ein ehemaliger Soldat sagte uns, seine Sachkenntnis sei so wichtig, dass er für seine uniformierten Kollegen unersetzbar sei.

"Es wird immer militärische und zivile Analysten geben. Entscheiden müssen die Militärs, die erfahrenen zivilen Analysten werden aber immer wertvoller bei den zu treffenden Entscheidungen," stellte er fest.

Durch die Überprüfung von Militärhaushalten, Verträgen mit zivilen Firmen, Interviews mit ehemaligen und aktiven zivilen Analysten und Online-Jobanzeigen haben wir 10 Privatfirmen identifiziert, die der US-Regierung in den letzten fünf Jahren Bildanalysten zur Verfügung gestellt haben.

Die identifizierten Verträge mit Privatfirmen haben reguläre Militäreinheiten und Spezialkräfte geschlossen. Verträge der CIA, die umstrittene Drohnen-Operationen

in Pakistan und im Jemen durchführt, sind geheim; deshalb ist nicht festzustellen, ob auch daran Analysten von Privatfirmen beteiligt sind.

Verträge wurden mit großen Sicherheitskonzernen und kleinen Firmen mit geheimdienstlich verwertbaren technologischen Spezialkenntnissen geschlossen, die neben Bildanalytikern auch Logistiker oder Übersetzer anbieten können.

Unterabteilungen des Special Operations Command / SOCOM (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Special_Operations_Command), die Drohnen-Operationen und Einsätze am Boden durchführen, setzen die meisten zivilen Bildanalysten ein. Der Einsatz am 16. Mai (2015), bei dem Abu Sayyaf (s. unter <http://www.spiegel.de/politik/ausland/is-usa-toetet-islamischer-staat-befehlshaber-abu-sayyaf-a-1034054.html>), der Anführer des Islamischen Staates, getötet und seine Frau festgenommen wurde, ist nach Medien-Berichten von Predator-Drohnen vorbereitet worden.

Aus Aufzeichnungen über Vertragsabschlüsse geht hervor, dass das Air Force Special Operations Command / AFSOC (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Air_Force_Special_Operations_Command) derzeit Bildanalysten der Firma Zel Technologies (s. <http://www.zeltech.com/>) beschäftigt und dafür im ersten Jahr 12 Millionen Dollar bezahlt hat.

Eine Kopie des Vertrages, die uns nach den Bestimmungen des Freedom of Information Act / FOIA (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Freedom_of_Information_Act) ausgehändigt werden musste, belegt, dass Zel Technologies mehr als 100 Bildanalysten zur Verfügung stellt. Laut Vertrag sollen die Experten Videos "vom Horn von Afrika, der Arabischen Halbinsel, Somalia, Syrien, dem Iran, Nordafrika, der Sahelzone, der Levante, den Golfstaaten und einigen Küstengewässern" auswerten.

Ein weiterer AFSOC-Vertrag mit der Firma MacAulay-Brown aus Ohio verpflichtet diese zur Mitarbeit bei "der Zielfindung, bei Operationen zum Sammeln von Informationen, bei der Planung beabsichtigter oder wegen Krisen notwendiger Aktionen rund um die Uhr".

Das SOCOM hat 2010 einen Bildauswertungsvertrag mit der Firma L-3 Communications (s. <http://www.l-3com.com/>) abgeschlossen, der dieser Firma in fünf Jahren 155 Millionen Dollar einbringt.

Die Firma Booz Allen Hamilton, die auch über einen SOCOM-Vertrag verfügt, hat in Stellenanzeigen "Spezialisten für geheimdienstliche Tätigkeiten im globalen Krieg gegen den Terror" gesucht. Die britische Rüstungsfirma BAE Systems sucht mit Inseraten "teamfähige Videoanalysten, die in hohem Tempo arbeiten können".

Laura Dickinson, eine Spezialisten der Juristischen Fakultät der George Washington University für Verträge mit dem Militär, forderte das Pentagon auf, mehr Informationen über die Rolle und den Umfang der Beteiligung von Privatfirmen an Drohnen-Operationen freizugeben.

"Wir brauchen dringend mehr Transparenz," sagte sie.

"Das Problem ist nicht, dass Zivilisten militärische Aufnahmen analysieren. Das Problem ist ihre direkte Zusammenarbeit mit Militärs. Dadurch könnte die bestehende Regelung, die es Zivilisten verbietet, Zielpersonen zum Abschuss freizugeben, aufgeweicht werden."

Wir haben allen in diesem Artikel genannten Privatfirmen eine Reihe von Fragen gestellt. Keine hat sie beantwortet, aber mehrere haben die Fragen an das Militär weitergeleitet.

Auch dem Pentagon und der Air Force haben wir eine Reihe von Fragen zur Transparenz und zu Verträgen mit Privatfirmen zu den Bereichen Intelligence, Surveillance und Reconnaissance / ISR gestellt .

Eine Sprecherin der Air Force teilte uns mit, ISR sei für die nationale Sicherheit der USA und ihrer Verbündeten "überlebenswichtig" und werde von Kommandeuren der kämpfenden Truppe "immer häufiger" angefordert. Die große Nachfrage sei der Grund für die Einbeziehung von Privatfirmen, was bei größeren Militäroperationen ohnehin "ein normaler Prozess" sei.

Auf die Frage, ob Zivilisten in militärische Entscheidungen eingreifen könnten, antwortet sie, das Militär behalte die Entscheidungsbefugnis und alle geltenden Regeln würden strikt eingehalten.

"Von Rechtsberatern der Air Force erarbeitete Regeln legen genau fest, was zivile Analysen dürfen," betonte sie.

"Das Distributed Common Ground System / DCGS der Air Force (s. https://info.publicintelligence.net/commanders_handbook.pdf und <https://en.wikipedia.org/wiki/DCGS-A>) arbeitet eng mit der Rechtsabteilung zusammen, um die Einhaltung der Regeln sicherzustellen. Speziell ausgebildete Soldaten und zivile Angestellte der Air Force führen ständig und überall die Aufsicht über alle Auswertungen und Prozesse."

Das Pentagon hat jeden Kommentar verweigert.

Unter <https://www.thebureauinvestigates.com/2015/07/30/reaping-the-rewards-how-private-sector-is-cashing-in-on-pentagons-insatiable-demand-for-drone-war-intelligence/> ist eine längere (englische) Fassung dieses Artikels aufzurufen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Es ist erschreckend, dass die US-Streitkräfte jetzt sogar schon bezahlte Zivilisten an Entscheidungen über Leben und Tod beteiligen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

THE BUREAU **OF INVESTIGATIVE** **JOURNALISM**

Drone Warfare

Revealed: The private firms tracking terror targets at heart of US drone wars

by Abigail Fielding-Smith and Crofton Black
July 30, 2015

The overstretched US military has hired hundreds of private sector contractors in the heart of its drone operations to analyse top secret video feeds and help track high value terror targets, an investigation has found.

Contracts unearthed by the Bureau of Investigative Journalism reveal a secretive industry worth hundreds of millions of dollars, placing a corporate workforce alongside uniformed personnel, analysing battlefield intelligence.

While it has long been known that US defence firms supply billions of dollars' worth of equipment for drone operations, the role of the private sector in providing analysts to comb through military surveillance video has remained almost entirely unknown until now.

Approximately one in 10 people involved in the effort to process data captured by drones and spy planes is estimated to be non-military. And as the rise of Islamic State fuels what military commanders describe as an "insatiable demand" for intelligence, surveillance and reconnaissance (ISR), the Air Force is considering a further expansion of its contractor workforce, a spokeswoman confirmed.

Companies that stand to reap the benefits include BAE Systems and Edward Snowden's former employer Booz Allen Hamilton.

Some individual analysts even publicly advertise their skills on sites such as LinkedIn, with one boasting of helping with the "kill/capture of high-value targets".

The US dependence on armed contractors in Iraq and Afghanistan has attracted close scrutiny, partly because of the notorious 2007 incident in which employees of the company then known as Blackwater killed 14 civilians in Baghdad. But the use of private companies to analyse military surveillance video has so far happened largely under the radar.

The contractors review live footage gathered by drones and spy planes hovering above battlefields, and help uniformed colleagues decide whether people they spot are potential enemies or civilians.

Though private contractors don't formally take life and death decisions – only military personnel pilot armed drones and take final targeting decisions – there is concern they could effectively creep in to this function without more robust oversight.

Even now, contractors are aware that any errors of analysis they make could lead to the wrong people being killed.

"A misidentification of an enemy combatant with a weapon, and a female carrying a broom can have dire consequences," one told the Bureau.

The ability to transmit live footage from above the villages and towns its enemies move through has become central to the US war machine, and the Air Force has struggled to keep up with demand for it. Each day, armed and unarmed drones and surveillance planes gather 1,100 hours of video data – all of which needs to be analysed.

Most of the time the imagery analysts are conducting long-term surveillance – establishing what constitutes 'normal' in a particular place. Some analysts monitor images as they unfold in near-real time, while others scrutinise individual shots more closely to make sense of them.

In so-called "kinetic" situations – those that entail lethal force – the assessments passed on by the analysts can affect whether or not someone on the ground is seen as a threat.

Missions include long-term surveillance of suspected militants and their resources – known

in military jargon as “high-value targets” – and gathering intelligence for special forces or standard military operations on the ground.

Almost exclusively ex-military, contractors say they are more experienced in what they are looking at than their uniformed counterparts, who are frequently moved between different posts.

One contractor suggested to the Bureau that at times their skills place them effectively within the military chain of command.

“It will always be military bodies or civilian government bodies as the overall in charge of the missions...however you will have experienced contractors act as a ‘right-hand man’ many times because typically contractors are the ones with subject matter expertise, so the military/government leadership lean on those people to make better mission related decisions,” the analyst said.

Through analysing and cross-referencing millions of federal spending records, military contracts, interviews with current and former contractors and online job ads, the Bureau has identified 10 companies that have supplied the US government with imagery analysts in the past five years.

The contracts identified relate only to operations of the conventional military and special forces. CIA contracts, which cover the agency’s controversial operations in Pakistan and Yemen, remain classified, so any role of the private sector in that sphere remains unknown.

The companies involved are a mixture of large defence contractors and smaller tech and intelligence-focused firms, and offer imagery analysis alongside other services ranging from logistics to translation.

Among the largest known users of imagery analysis contractors are branches of the Special Operations Command, which conducts drone operations and supports commando raids on the ground. The May 16 swoop on Islamic State commander Abu Sayyaf, in which Sayyaf was killed and his wife captured, was supported by Predator surveillance, according to media reports.

Federal transaction records show that a company called Zel Technologies is currently supplying imagery analysts to Air Force Special Operations Command (Afsoc) in a contract worth \$12m in its first year.

According to a copy of the contract obtained under the Freedom of Information Act, Zel is providing over 100 imagery analysts. The contract also required Zel to provide experts “in the areas of the Horn of Africa, Arabian Peninsula, Somalia, Syria, Iran, North Africa, Trans-Sahel region, Levant region, Gulf states, and territorial waters”.

A further Afsoc contract detailed how an Ohio-based firm called MacAulay-Brown was tasked to “support targeting, information operations, deliberate and crisis action planning, and 24/7/365 operations.”

Meanwhile L-3 Communications won an imagery analysis contract with Special Operations Command (Socom) in 2010 which was to earn it \$155m over five years.

Booz Allen Hamilton, which has been given a contract for supporting special operations, posted a job advert calling for personnel “providing direct intelligence support to the Global

War on Terror". British defence company BAE Systems has advertised for video analysts to be "part of a high ops tempo team".

Laura Dickinson, a specialist in military contracting at George Washington University Law School, called for the Pentagon to make more information available about the role and scope of private contractors in drone operations.

"We urgently need more transparency," she said.

"The issue is not that some contractors may be doing imagery analysis. The problem is the ratio of contractors to government personnel. If that ratio balloons, oversight could easily break down, and the current prohibition on contractors making targeting decisions could become meaningless."

The Bureau of Investigative Journalism contacted all contractors named in this story with a series of questions. None provided a statement, though several directed queries to the US military.

The Pentagon and the Air Force were also contacted for comment with a series of questions about transparency and oversight for contractors involved in ISR.

A spokeswoman for the Air Force said ISR was "vital to the national security of the United States and its allies", and that it was in "insatiable demand" from combatant commanders. She said this demand was the reason for increasing use of contractors, which she said was a "normal process within military operations".

On the issue of whether private contractors' assessments risk pre-empting the military's official decisions, she said the service had thorough oversight and followed all appropriate rules.

"Current AF Judge Advocate rulings define the approved roles for contractors in the AF IR-S's processing, exploitation and dissemination capability," she said.

"Air Force DCGS [Distributed Common Ground System] works closely with the Judge Advocate's office to ensure a full, complete, and accurate understanding and implementation of those roles. Oversight is accomplished by Air Force active duty and civilian personnel in real time and on continual basis with personnel trained on the implementation of procedural checks and balances."

The Pentagon declined to comment.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern